ARBEITSGEMEINSCHAFT ÖKOLOGISCHER LANDBAU BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

PRESSEMITTEILUNG

„Einfach mal machen“: Bio erfolgreich auf die Teller bringen

AÖL-Vorsitzender Marcus Arzt betont bei der Eröffnung der Themenwochen in Esslingen die Bedeutung des Ökologischen Landbaus

Wie kann bio-regionale Versorgung in der Gemeinschaftsverpflegung gelingen? Bettina Grivelis, Verwaltungsleiterin der Außenstelle Esslingen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), hat in ihrem Beitrag zur Eröffnung der Themenwoche ‚Baden-Württemberg is(s)t Bio in der Gemeinschaftsverpflegung‘ die so einleuchtende wie einfache Antwort: „Einfach mal machen.“

In der Einrichtung mit bio-zertifizierter Küche eröffnete die Ministerin für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat, Marion Gentges MdL, die Themenwoche. „Der verstärkte Einsatz von Bio-Produkten aus Baden-Württemberg unterstützt die heimische Landwirtschaft und trägt zum Aufbau und zur Sicherung regionaler Wertschöpfungsketten bei“, sagte Gentges: „Ich freue mich, dass die Aktionsspeisen der Themenwoche landesweit in mehr als 100 Einrichtungen der Gemeinschaftsgastronomie angeboten werden.“ Das sei gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Steigerung. „Die wachsende Beteiligung macht klar: Regionale Bio-Produkte aus Baden-Württemberg gewinnen auch in der Gemeinschaftsverpflegung an Bedeutung“, betonte die Ministerin.

Das gilt in besonderem Maße für die ZSL-Außenstelle Esslingen. „Wir begreifen die Verwaltungsvorschrift Kantine als Chance, uns neu auszurichten“, machte Verwaltungsleiterin Grivelis deutlich. Das Ergebnis nach nur zwei Jahren: Statt des angestrebten Bio-Anteils von mindestens 40 Prozent beträgt er in Esslingen stolze 60 Prozent. „Regionales Bio ist machbar und wir zeigen, dass es auch in einer Landeskantine erfolgreich umgesetzt werden kann“, so Grivelis. Insbesondere beim Fleischangebot setze man bewusst auf eine hohe Qualität und auf Bio-Fleisch aus der Region. „Gleichzeitig bieten wir unseren Gästen täglich ein vielfältiges Gemüse- und Salatbuffet mit saisonalem Bezug an.“ Diese neue Ausrichtung stoße auf große Zustimmung. „Am Ende entscheidet der Geschmack.“

Auch bei Marcus Arzt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V. (AÖL). „Wir brauchen Herzblut und Begeisterung, das

PRESSEMITTEILUNG

haben Sie uns gezeigt“, spendete er Verwaltungsleiterin Grivelis Beifall. Die Grundfrage laute: „Wie können wir der Verantwortung überschaubarer und resilienter Lieferketten gerecht werden?“ Hier könne die ökologische Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag leisten. „Dazu braucht es gezielte Förderung resilienter Strukturen“, wandte er sich an die Landwirtschaftsministerin, „auch in Zeiten knapper Kassen.“ Das Ziel sei klar: „Wir wollen es gemeinsam besser machen.“

Mit der Themenwoche ‚Baden-Württemberg is(s)t Bio in der Gemeinschaftsverpflegung‘ (bis 27. September) setzt das Land bereits zum vierten Mal einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen der Öko-Aktionswochen. Im Mittelpunkt stehen bio-regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung sowie das Biozeichen Baden-Württemberg und der Einsatz damit gekennzeichneter Produkte.

Weitere Informationen und Veranstaltungstermine finden Sie unter www.öko-aktionswochen-bw.de

Bildunterschriften:

1. Eröffnung der Themenwoche ‚Baden-Württemberg is(s)t Bio in der Gemeinschaftsverpflegung‘ in Esslingen (von rechts): Bettina Grivelis (ZSL), Ministerin Marion Gentges, Marcus Arzt (Vorsitzender AÖL), Christoph Zimmer (GF AÖL, GF Bioland) und Marek Bingel (Ecoland).
2. In der Themenwoche genießen die Gäste in mehr als 100 teilnehmenden Einrichtungen Aktionsgerichte mit bioregionalen Speisen.

Credit: Thomas B. Jones (www.thomasjones.de)

Zur AÖL: Die AÖL ist die gemeinsame Vertretung der ökologischen Anbauverbände in Baden-Württemberg. In dieser Funktion gestaltet die AÖL aktiv die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Land mit. Als Bindeglied zwischen Politik, Markt und Verbraucherschaft befördert sie die Belange der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft aktiv. Gemeinsam mit staatlichen Einrichtungen und anderen berufsständigen Organisationen arbeitet sie die gesellschaftlich erwünschten Stärken von ökologisch erzeugten und verarbeiteten Produkten – im Besonderen von heimischer Öko-Verbandsware – im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher heraus.

Kontakt: Christoph Zimmer, Geschäftsführer, info@aoel-bw.de

– Belegexemplar erbeten –